
Kirche im hr

- SENDUNGEN
- AUTOREN/AUTORINNEN
- AKTUELLES
- ÜBER UNS
- KONTAKT
- SEARCH

[Startseite](#) > [Sendungen](#) > [2022](#) > [hr2_Zuspruch](#) > [08](#) > 04 Vom Werden

04.08.2022 um 06:30 Uhr



Ein Beitrag von
Carmen Jelinek,
Evangelische Dekanin, Kirchenkreis Kaufungen

Beitrag teilen:

Beitrag ausdrucken:

Beitrag downloaden:

Beitrag anhören:



"Junge, aus dir ist ja was geworden!", sagt eine Nachbarin zu einem jungen Mann, den sie lange nicht gesehen hat.

Ich schaue ihn mir an. Ja, er sieht gut aus. Groß, schlank, blonde Haare, blaue Augen und gut gekleidet. Offensichtlich hat er im Leben etwas erreicht und war erfolgreich.

Ich stutze einen Moment. Was ist denn aus ihm geworden? Zu was hat er es gebracht? In dem "aus dir ist ja was geworden", steckt die Vorstellung, dass da etwas abgeschlossen ist.

Es gibt äußere Merkmale dafür. Neben seinem Aussehen sind es vielleicht sein Fahrzeug, das Haus, der Swimmingpool und die Reisen, die er macht.

"Werden" meint einen Prozess

Im christlichen Glauben meint Werden etwas anderes: ein Werden, das

unabhängig von dem ist, was ich leiste.
Werden als ein Prozess, der offen ist für
Veränderung.

Für alle Veränderungen ist der Segen ein
wichtiges Zeichen. Segen spricht mir
Gottes Begleitung und Mut zu. Kürzlich hat
mir ein Vater erzählt: Meiner Frau und mir
war es wichtig, dass eine Pfarrerin uns als
werdende Eltern während der
Schwangerschaft gesegnet hat.

Segen fördert den Prozess des Werdens

Segen fördert den Prozess des Werdens.
Er macht zuversichtlich. Er feiert auch das
Wachsen und Werden.

Wo ich gesegnet werde, werde ich nicht
bewertet. Da wird auch nicht nach Sinn,
Nutzen oder
Verwertungszusammenhängen gefragt.

Segen öffnet hin zu dem, was möglich ist
in der Liebe, im Leben und darüber hinaus.

Es sind die kleinen Dinge. Früher wurde
ein Kreuzzeichen beim Kind auf der Stirn
symbolisch gezeichnet, als es zur Schule
ging.

Das Kreuzzeichen wurde über dem Brot
gezeichnet, bevor es angeschnitten
wurde. Die kleinen Dinge zählen. Auch
kurze Begegnungen, kleine Gesten,
wohlmeinende Berührungen, ein paar
Worte. Jesus hat das vorgelebt.

Vielerlei Angebote der Kirche für
Segnungen

Die Kirche bietet für die, die das wissen
und wollen, den Segen in Gottesdiensten

an. Auch zum Jahresbeginn, bei Taufen, zum Schulanfang, bei Konfirmationen, Trauungen, bei Krankheit, am Lebensende.

Und es geht auch außerhalb von Gottesdiensten. In Berlin gibt es ein kleines Segensbüro.

Ein Segensbüro in Berlin

Auf einem belebten Platz in Neukölln, an der Genezarethkirche angebaut, gibt es einen Glaskasten. Vorne an der Tür steht groß "Segensbüro" dran. Zu den Segensfreund*innen gehören die dortige Pfarrerin, eine Künstlerin und die Küsterin.

Den ganzen Tag kommen Menschen mit ihren großen und kleinen Wünschen, Nöten und Ideen. In der Begegnung, im Austausch, in der Interaktion geht es um das, was Menschen brauchen oder werden wollen.

Hier nimmt manche kleine Veränderung ihren Anfang. Niemand ist fertig. Vieles ist am Werden und verändert sich. Damit was draus wird, dabei hilft der Segen.




WEITERE

THEMEN

Das könnte Sie auch
interessieren



19.04.2024hr1 ZUSPRUCH **Von der Hoffnung reden** von
Verena Maria Kitz zur Sendung



18.04.2024hr3 MOMENT MAL **Startschuss: Die 72-**
Stunden-Aktion beginnt von Lena Giel zur Sendung



17.04.2024hr2 ZUSPRUCH Gut informiert von Eva Reuter zur
Sendung



16.04.2024hr2 ZUSPRUCH Tag der Stimme von Eva
Reuter zur Sendung

- PRESSE
 - IMPRESSUM
 - DATENSCHUTZ
- Copyright © 2024
- Facebook
 - RSS